

## 597.

[1427] Sept. 8.

*Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 365<sup>b</sup>.*

5 *Anm.: Der Rat zu Mühlhausen teilt [Werner von Hanstein] am 16. Sept. (feria III<sup>a</sup> post crucis exaltacionis) mit, daß er auf dessen Werbung wegen Landgr. Friedrichs mit seinen Freunden (den Räten von Erfurt und Nordhausen) gesprochen habe und diese bereit seien, die Ihren zu schicken, wenn der Landgraf sie bescheide. Konz. ebd. Vgl. Nr. 599.*

10 *Der Rat zu Mühlhausen an Werner von Hanstein: Landgraf Friedrich habe sie gemahnt, von eynunge und verbuntnisse wegen Werners Feind zu werden; doch habe der Rat es bisher „verzogen“. Werner möge Mittwoch über acht Tage, das ist mittewoche sente Lamperti tag<sup>a</sup>), zu einem gültichen Tage nach Bickenriede an der Landwehr kommen. Actum in die beate Marie nativitatis.*

## 598.

1427 Sept. 12.

15 *Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 6072. Beide SS. (an Perg.-str.) fehlen.*

*Anm.: Vgl. Nr. 580.*

20 *Heinrich vom Hayne, seine Gemahlin Agnes und ihre Erben gesessen zu Müllbitz (Mylicz) und Erenfart vom Ende, seine Gemahlin Ilse und ihre Erben gesessen zu Brandis verzichten auf das Geld, das Landgraf Friedrich ihnen schuldet und das sie vor eyn teyl phandeschafft ynne haben. Sie geloben, keinen Anspruch darauf zu machen gegen ihre Schwäger ern Nickel von Heynicz ritter, Hans Gebard, Albrecht, Jan, Heynrich, Felix gebrudere auch von Heynicz, mit deren Zustimmung dyselbige gabe und vorzichnet geschehen ist, noch sie an der beliebigen Anlegung des Geldes zu hindern. Gegeben — virczehn hundert iar dornoch in deme seben und czwenzigisten iare an deme nesten*  
 25 *frytage noch unßer frouwen tage leczczern 1c.*

## 599.

[1427] Sept. 19.

*Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 367.**Anm.: Vgl. Nr. 597 u. 602.*

30 *Der Rat zu Mühlhausen an die Räte zu Erfurt und Nordhausen auf deren Schreiben wegen der Aufforderung Landgraf Friedrichs zur Fehdeansage gegen Werner von Hanstein: Ihnen scheine gut, des Landgrafen Brief an Werner von Hanstein zu schicken und dabei zu schreiben, daz uch unmoglich duncke, daz er zcu tagen riiten*